

### *Christian Mertens: Die Wienbibliothek in der NS-Zeit*

Ihre unruhigste Zeit erlebte die damalige Wiener Stadtbibliothek ohne Zweifel um die Mitte des 20. Jahrhunderts. Der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich führte nicht nur zu einer Gleichschaltung der städtischen Bediensteten, sondern auch zu organisatorischen Änderungen, die in der Trennung der Bibliothek von den Städtischen Sammlungen (Historisches Museum) gipfelten. Der als regimekritisch eingestufte Direktor Oskar Katann wurde im Dezember 1938 in den dauernden Ruhestand versetzt.

Auch die bibliothekarische Tätigkeit wurde an die Gepflogenheiten im „Altreich“ angepasst. Trotz teils empfindlicher Budgetkürzungen konnten in den ersten Jahren vor allem im Bereich der Autographen noch bedeutende Objekte und Nachlässe erworben werden, darunter auch Gegenstände, die aus heutiger Sicht als „bedenklich“ gelten. Die Erwerbungen der Druckschriftensammlung konzentrierten sich auf Rechts- und Verwaltungsliteratur, nationalsozialistisch determinierte Publikationen (besonders zur deutschen Geschichte und zum Krieg) und Literatur zu Südosteuropa.

Schon bald hatte der neue nationalsozialistische Leiter mit Personal- und Raumproblemen zu kämpfen. Der fortschreitende Krieg erforderte die Auslagerung der wertvollsten Bestände außerhalb Wiens, die (nur teilweise erfolgte) Räumung exponierter Depots sowie schließlich die Schließung der Bibliothek im Herbst 1944.

Nach der Befreiung Wiens übernahm Katann wieder die Leitung der von Kriegsschäden schwer in Mitleidenschaft gezogenen Bibliothek; bereits im November 1945 stand sie der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung. Die Rückholung und Revision verlagelter Bestände, die Umsetzung der Entnazifizierungsmaßnahmen und der Umgang mit unrechtmäßig erworbenen Objekten prägten die Situation der Bibliothek in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

**Christian Mertens**, Mag. phil.; geb. 1965 in Wien; Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Wien; freiberufliche wissenschaftliche und journalistische Tätigkeit, Politischer Referent 1991-1999, seit 1999 Wissenschaftler in der Wienbibliothek im Rathaus, u.a. Fachreferent für Restitution von NS-bedingt entzogenen Kunst- und Kulturgütern und Leiter der Benützung; Kurator mehrerer Ausstellungen; zahlreiche Veröffentlichungen zu historischen und politischen Themen, u.a. Mitherausgeber von *Das Gedächtnis der Stadt. 150 Jahre Wienbibliothek im Rathaus* (Wien/München 2006).